

Kurzbericht über unsere Veranstaltung „Ehrenamt“ am 8.9.18

Passend zum Wahlkampf für die Landtagswahl hat der CSU Ortsverband Altmühl zu einem Gedankenaustausch und Diskussion am Samstag, den 8.9.18 mit der Landtagsabgeordneten Sylvia Stierstorfer in das neue DJK-Sportheim eingeladen.

Es ging um das Thema Ehrenamt, das vor allem auch Vereine und Vereinsvorstände besonders betrifft. Und deswegen waren neben Bürgern und CSU-Mitgliedern insbesondere auch die örtlichen Vereinsvorstände eingeladen worden.

Vereine und deren Engagement spielen im Gemeindeleben eine wichtige Rolle. Aber die zunehmenden Anforderungen und Vorschriften erschweren zunehmend die Möglichkeiten und schrecken vor allem auch Vorstände ab, ein solches Ehrenamt zu übernehmen.

Die offene Runde und vor allem auch die Möglichkeit, die Probleme aus dem eigenen Vereinsumfeld in die Diskussion einzubringen, hat den Abend zu einer belebten und interessanten Veranstaltung gemacht, die sich von den üblichen Wahlkampfveranstaltungen in angenehmer Weise abhob. So konnte Stierstorfer einige wichtige Anliegen für ihre politische Arbeit mitnehmen, aber auch einige Antworten geben.

Wenn einerseits Anforderungen des Gesetzgebers und EU-Richtlinien, wie z.B. die Datenschutzgrundverordnung, erstmal wie ein Monster wirken mögen, so konnte man sehen, dass nicht alles so heiß gegessen wird, wie es serviert wird und dass es auch Unterstützung durch die Behörden gibt, ob es sich um steuerliche Fragen im Zusammenhang mit Vereinsfesten oder um Fragen zum Datenschutz handelt.

Neben Sylvia Stierstorfer war auch Rita Blümel als Vertreterin der Politikprominenz anwesend. Sie kandidiert auf Platz 2 der CSU-Liste und hat gute Chancen auch in den Landtag zu kommen. In der Landwirtschaft ist sie als Bezirksbäuerin gut bekannt, in der allgemeinen Bevölkerung vermutlich weniger. Deswegen war es für die Teilnehmer auch eine gute Möglichkeit Rita Blümel als herzliche und engagierte Politikerin zu erleben. Rita Blümel hob hervor, dass es einerseits verständlich ist, wenn Menschen die CSU für das eine oder andere abstrafen möchten, aber andererseits sich nichts Gutes tun, wenn am Ende ein Landtag in Bayern ähnliche Schwierigkeiten bekommt wie die große Koalition auf Bundesebene.